

Das Problem mit der Mathematik - liegt hier vielleicht die Antwort, weshalb Mathe das "Hassfach" Nr. 1 ist...?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. Februar 2022 12:18

Im Grunde will der Artikel im Eingangspost auf zwei Punkte hinaus:

1. EIS-Prinzip: Es gibt leistungsschwache Schüler, die mehr Zeit benötigen, um zu der symbolischen Ebene zu gelangen. In Einzelfällen kann die symbolische Ebene nur teilweise erreicht werden, obwohl das natürlich der "interessante" Teil der Mathematik als Strukturwissenschaft ist.
2. mathematisch möglich $=/$ sachlich korrekt: In der Mathematik ist mehr möglich als was in unserer realen Welt möglich ist. Man erinnert sich an das Rätsel mit den 3 Leuten, die noch in den Raum müssen, dass der Raum leer ist. Selbst Schüler, die die Mathematik in ihrer Struktur verstanden haben, könnten bei der Anwendung im Rahmen einer Aufgabe mit Sachbezug scheitern, wenn sie zwar verstehen, dass $3+5=8$, aber 3 Äpfel + 5 Streichhölzer $=/$ 8 Äpfel. Es reicht also nicht aus, dass die Schüler die mathematischen Regeln kennen und anwenden können, sondern auch wissen, in welchen Zusammenhängen dies überhaupt möglich ist, und in welchen nicht.